

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 312.

Sonntag, den 8. November.

1846.

Bekanntmachung, die Anmeldung der Firmen und Proccuren betreffend.

Wir bringen hiermit unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 14. September d. J. in Erinnerung, daß die Frist zur Anmeldung der Firmen, welche nach der neuen Firmen- und Proccuraordnung auch auf die zur Zeit der Bekanntmachung derselben bereits bestehenden Firmen von kaufmännischen Wechsel-, Waaren-, Expeditions-, Commissions- oder Fabrik-Geschäften, so wie Buch- und Kunsthandlungen und auf die zu dieser Zeit in dergleichen Geschäften bereits erteilten Vollmachten Anwendung findet, den 17. d. M. abläuft, weshalb diejenigen Inhaber der in Leipzig bereits bestehenden Geschäfte der gedachten Art, welche die angeordnete Anmeldung noch nicht bewirkt haben, wiederholt aufgefordert werden, bei Vermeidung der im §. 9. der Firmenordnung angedrohten Strafe den Vorschriften der neuen Firmenordnung bis zu dem gedachten Tage nachzukommen.

Leipzig, den 6. November 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Herbstgedanken.

Wie rauch der Wind schon durch die Bäume stürmt,
Und sie des kargen Schmucks entfärbter Blätter
Mit schonungsloser Hefigkeit beraubt!
Der grünen Locken Pracht, die unser Auge
Vor kurzem noch erfreute, ist dahin!
Der frische Saft, der sie belebt, gewichen,
Die Kraft der Jugend mit dem Sommer fort,
Und die emblemten, unbeschützten Äste
Durchhaust der Nord, des nahen Winters Bote,
In dessen starrer, eissiger Umarmung
Die letzte Regung der Natur erstirbt!
So ist des Lebens schöner Traum zu Ende,
Es wird kaum glauben, und die dunkle Pforte
Der Ewigkeit wird schon für uns geöffnet,
Wenn wir noch reich an Wunsch und Hoffnung sind!

Nekrolog.

Einen ehrwürdigen Lehrer der Kirche, ein als Mensch, Geistlichen und Gelehrten hochgeschätztes Glied der Gemeinde verlor unsere Stadt am 2. November durch den Tod des Herrn

Dr. Christian Friedrich Siegel, Pastors an der Nicolaitirche hieselbst. Er war geboren zu Marienberg im Jahre 1781 und wurde bereits 1804 Vesperprediger zu St. Pauli. Im Jahre 1806 als Pastor nach Auhagast bei Pegau berufen, verlebte er dort eine Reihe von, zum Theil durch die Kriegsunruhen nicht wenig drangvollen Jahren, und kehrte erst im Jahre 1816 nach Leipzig zurück, wo er Diakonus an der Neukirche und 1822 Subdiakonus an der Thomaskirche wurde. An der letztern Kirche rückte er 1835 zum Diakonate auf und erhielt 1843 den ehrenvollen Ruf zum Pastor an der Nicolaitirche, nachdem er einige Jahre vorher, 1839, zum Doctor der Theologie promovirt worden war. Neben seinen geistlichen Berufsgeschäften widmete er sich bereits früher und mit glücklichem Erfolge schriftstellerischer Thätigkeit im Gebiete der Homiletik (Neue Materialien zu Kanzelvorträgen, 2 Bände mit Nachtrag 1827 und 1836. — Homiletischer Rathgeber, 2 Bände mit Suppl. 1832—34) und der kirchlichen Archäologie (Handbuch der christlich-kirchlichen Alterthümer, 4 Bände 1835—38), und nahm beide Gegenstände auch in den Bereich seiner, erst in den spätern Lebensjahren entwickelten akademischen Wirksamkeit auf. Sein Andenken wird in vieler Herzen lange ein gesegnetes bleiben. Er ruhe in Frieden! †

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 31. October bis 6. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 31. October.

Herr Karl Ludwig Ahlemann, 19 Jahre alt, der Handlung Besessener, im Thomaskirchhofen.
Johann Gottfried Haase, 56 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, verabschiedeter Soldat, in der Antonstraße.
Louise Raumann, 25 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.
Ein unehel. Knabe, 7 Monate alt, in der Ulrichsgasse.

Sonntags, den 1. November.

Jungfrau Sidonie Köhler, 18 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Kramers, auch Hausbesizers zweite Tochter, in der Hall. Straße.
Frau Johanne Friederike Hertel, 39 Jahre alt, Mechanici Ehefrau, im Brühl.
Karl Eduard Hornheim, 13 Tage alt, Markthelfers Sohn, in der langen Straße.

Montags, den 2. November.

Frau Franziska Dittlitz Gröneberg, 25 Jahre 10 Monate alt, Geschäftsführers Ehefrau, in der langen Straße.
Herr Heinrich Hood, 67 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, im Armenhause.
Karl Gustav Habicht, 9 Wochen alt, Bürgers und Schenkewirths Sohn, in der Serbergasse.
Friedrich Ludwig Raumann, 22 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Schuhmachergeselle, in der Schloßgasse.
Friedrich Julius Oscar Held, 4 Wochen alt, Schuhmachergesells Sohn, in der Dresdner Straße.

Dienstags, den 3. November.

Frau Susanne Rosine Christiane Busch, 76 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, am Peterkirchhofe.
Herr Johann Gottlob Beerbaum, 74 Jahre 3 Monate alt, Geschäftsführer, in der großen Fleischergasse.